



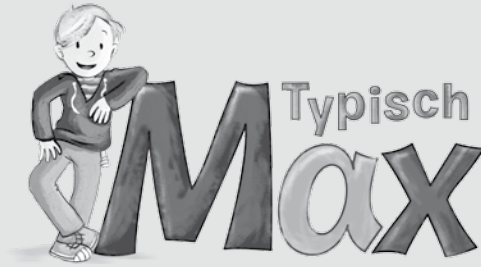
Christian Tielmann

Max und der voll fies gemeine Klau



CARLSEN

i



Endlich ist es so weit: Max wird groß!

Jetzt geht der Held des Alltags zur Schule, bewaffnet mit seiner Taschenlampe und begleitet von seiner schlaunen Freundin Pauline.

Witzig und spannend erzählt Christian Tielmann Alltagsabenteuer für Jungen ab 7 Jahren.

In »Max und der voll fies gemeine Klau« geht es um einen Diebstahl in der Schule. Das ist der erste Fall für Max und Pauline, die Super-Detektive.

Sie werden den Ausflug in den Freizeitpark retten ...

Max geht in die 3a und ist der Held dieser Geschichte. Wenn jemand ungerecht behandelt wird oder ein Freund in der Klemme steckt, lässt er sofort alles stehen und liegen und hilft, so gut er kann. Für alle Fälle hat er immer seine Taschenlampe dabei.



Spurlos verschwunden



(...) Als Frau Geisburg ihre knallrote Geldkassette auf das Pult stellte, um das Geld für den Klassenausflug einzusammeln, sollten sich alle in einer Reihe anstellen. Schlange stehen gehörte nicht gerade zu den Stärken der Klasse.

Es waren immer eher Klumpen oder Trauben als echte Schlangen, die die Schüler der 3a bildeten. Auch diesmal ging es wieder drunter und drüber.

Dennis schrie: »Ihh! Lukas hat gefurzt!«

Er riss sofort das Fenster auf. Gleichzeitig bekam Rebecca plötzlich Nasenbluten.

Frau Geisburg klappte die rote Geldkassette zu, holte ein paar Papiertücher aus ihrer Handtasche und sagte zu Rebecca: »Guck an die Decke!«





Aber es lief trotzdem ziemlich viel Blut aus der Nase.

»Ich bring dich lieber ins Büro, dann kannst du dich da auf die Liege legen«, sagte Frau Geisburg.

»Ihr anderen könnt schon mal in die Pause gehen!«

»Juhu! Pause!«, schrie Lukas und stürmte als Erster aus der Klasse.

»Salima, du schließt die Klasse bitte ab!«, sagte Frau Geisburg noch zu Salima, die den Schlüssel-

dienst hatte. Aber da fing Rebecca an zu jammern und Frau Geisburg brachte sie schnell ins Schulbüro. Max, Lukas und Pauline rannten zur Fußball-Ecke auf dem Schulhof.



Nico und Jamal schossen schon den kleinen bunten Fußball zwischen den Toren hin und her. Max, Pauline und die anderen spielten die ganze Pause Fußball. Und wenn Max Fußball spielte, dann spielte er Fußball. Er hätte nicht mehr sagen können, welche Jahreszeit oder welcher Wochentag war – er war ganz und gar mit dem Ball, seinen Gegenspielern und den Toren beschäftigt.

Das änderte sich schlagartig, als alle die Klasse wieder betraten. Frau Geisburg stand schon am Pult und musterte ihre Schülerinnen und Schüler mit finsterer Miene.

»Wer war das?«, fragte sie, als sich alle gesetzt hatten. So ernst, wie die sonst so nette Lehrerin guckte, wagte keiner zu fragen, wer was gewesen sein sollte. Max hatte jedenfalls keine Ahnung, worum es überhaupt ging.

»Ich glaub es nicht! In meiner Klasse wird geklaut! Das gibt's doch gar nicht!«, schimpfte Frau Geisburg los.

Alle sahen sich an. Es war Pauline, die sich meldete und zu fragen traute: »Was ist denn überhaupt passiert, Frau Geisburg?«



Die Lehrerin starrte Pauline einen Augenblick an. Dann sagte sie: »Die Geldkassette mit dem Geld für den Klassenausflug ist weg!«

Sie deutete vorsich auf das Pult, wo tatsächlich keine Kassette mehr stand.

»Ich habe sie hier stehen lassen, als ich Rebecca ins Büro gebracht habe. Und als ich vorhin die Klasse aufgeschlossen habe, war sie weg. Also los jetzt, raus mit der Sprache:

Wer hat sie?«

Die Klasse schwieg.

»Leute, da waren über 500 Euro drin!«, sagte Frau Geisburg. »So viel Geld braucht doch keiner von euch!«

Für einen Augenblick war Max völlig verduzt.

Wie konnte das denn sein? Aber dann fiel ihm wieder ein, dass er ja Detektiv werden wollte. Und als wahrer Detektiv musterte er die betretenen Gesichter der anderen.

Wer konnte der Dieb sein?

»Überlegt doch alle noch einmal ganz genau, vielleicht ist irgendjemandem doch noch etwas aufgefallen«, rief Pauline.



»Oder die Kassette ist irgendwo hier in der Klasse versteckt«, meinte Max.

»Oder sie steckt in deiner Schultasche, Detektiv Max«, rief Lukas.

Jamal lachte. Max wurde sauer.

Aber Lukas hatte Frau Geisburg auf eine Idee gebracht. Sie ließ sich von jeder Schülerin und jedem Schüler den kompletten Inhalt der Schultasche zeigen. Aber es half nichts.

Die Kassette war in keiner der Taschen.

Dann suchten sie alle gemeinsam die Klasse ab: hinter der Tafel, im Klassenschrank, in den Regalen, unter jedem Pult – nichts.

Frau Geisburg atmete einmal tief durch.

»Also, eins ist klar: Solange das Geld weg ist, ist der Ausflug in den Freizeitpark gestrichen.«

Ein Raunen ging durch die Klasse.

»Ja, was glaubt ihr denn?«, rief Frau Geisburg.

»Meint ihr etwa, dass eure Eltern Lust haben, zweimal zu bezahlen, nur weil wir uns hier die Kasse klauen lassen?«

Da herrschte eisiges Schweigen im Klassenzimmer. Max musste schlucken.

Auf den Ausflug in den Freizeitpark hatte er sich riesig gefreut.

Pauline ballte die Fäuste und flüsterte Max zu: »Wir finden den Täter!

Verlass dich drauf!«



Christian Tielmann

Max und der voll fies gemeine Klau

Umschlag und Innenillustrationen:

Sabine Kraushaar

Ca. 96 Seiten

Ab 7

15 x 22 cm, gebunden

ISBN 978-3-551-65132-7

Ca. € 7,95 (D) / € 8,20 (A) / sFr. 11,90

Erscheint im Januar 2012

@book

Die neuen Max-Erzählbände sind da!



Christian Tielmann
**Max und die Klasse
Klassenfahrt**
€ 7,95 (D) / € 8,20 (A) /
sFr. 11,90
ISBN 978-3-551-65131-0
Erscheint im Januar 2012



Christian Tielmann
**Max und der voll fies
gemeine Klau**
€ 7,95 (D) / € 8,20 (A) /
sFr. 11,90
ISBN 978-3-551-65132-7
Erscheint im Januar 2012

